



## Rückblick 2013

**Monika Nickstadt**  
Leiterin Wohnverbund Obertshausen

„Wir begleiten Lebenswege“



## Rückblick 2013

Eine an den Bedürfnissen und Wünschen unserer Bewohner/innen orientierte Unterstützung in ihrem Alltag und ihrer Lebensführung ist ein wesentlicher Aspekt unserer Arbeit.

Mit dem Aufbau des **Ambulant Betreuten Wohnens** (ABW) im Jahr 2013 wurde das bisherige stationäre Wohn- und Betreuungsangebot durch die ambulante Unterstützung und Begleitung in einer eigenen Wohnung erweitert. Damit steht Bewohnerinnen und Bewohnern, die den Wunsch nach größerer Eigenständigkeit haben und die notwendigen Voraussetzung dazu mitbringen, ein entsprechendes Angebot zur Verfügung.

Zwei Bewohner der Wohnanlage sind in 2013 aus der Wohnanlage aus- und in eine eigene Wohnung eingezogen. Zuvor wurden sie auf ein Leben mit größerer Eigenständigkeit und Verantwortung für die eigenen Belange vorbereitet. Sie erhalten nun im Ambulant Betreuten Wohnen durch pädagogische Fachkräfte Begleitung und Unterstützung.

Mit einem weiteren Bewohner sind die Vorbereitungen für den Wechsel in das Ambulant Betreute Wohnen so weit fortgeschritten, dass nur noch eine passende Wohnung fehlt.

Bei der Wohnungssuche ist jedoch Geduld gefragt, da der Mangel an bezahlbarem Wohnraum den Wechsel in das Ambulant Betreute Wohnen erschwert.

Das Ambulant Betreute Wohnen ist nicht nur ein Angebot für Bewohner/innen der Wohnanlage. Es steht auch Menschen mit Behinderung offen, die noch bei Eltern oder Angehörigen zuhause leben und den Wunsch haben auszuziehen.

Im Rückblick auf das Jahr 2013 wird deutlich, dass die Möglichkeit der Kurzzeitbetreuung ein wichtiges Angebot für betreuende Eltern und Angehörige ist. Die Plätze waren so gut frequentiert, dass nicht alle Anfragen positiv beschieden werden konnten. Die Dauer der Betreuung variierte von einigen Tagen bis zu vier Wochen. Im Einzelfall, z.B. in Notsituationen, kann die Betreuung auch länger erfolgen.

13 Menschen mit Behinderung wurden 2013 in der Wohnanlage Obertshausen für eine befristete Zeitspanne betreut.

Die Gründe für die Kurzzeitbetreuung waren dabei ganz unterschiedlich:

- ◇ wenn betreuende Angehörige vorübergehend eine Auszeit benötigen
- ◇ wenn die Versorgung im häuslichen Bereich nicht möglich ist, etwa wegen Krankheit der Angehörigen
- ◇ wenn Angehörige eine Kur oder Urlaub planen
- ◇ um das Leben in einer Wohngruppe kennen zu lernen
- ◇ um „Ferien“ von zuhause zu machen
- ◇ um Notfälle abzufedern
- ◇ um Ablösungsprozesse zu initiieren
- ◇ wenn eine alternative Wohn- und Betreuungsmöglichkeit nicht sofort zur Verfügung steht.



„Wir begleiten Lebenswege“

Für betreuende Eltern und Angehörig ist es von großer Bedeutung zu wissen, dass sie zu bestimmten Zeiten und in Notfällen die Betreuung in vertrauensvolle Hände legen und auf ein professionelles Angebot zurückgreifen können. Eine Auszeit, ein Urlaub oder einfach eine kurze Atempause gibt die Möglichkeit wieder Kraft für die weitere Betreuung und Begleitung zu schöpfen.

Gleichzeitig können unsere Kurzzeitgäste neue Freunde und Eindrücke gewinnen. Sie lernen das Leben in einer Wohngruppe kennen und damit öffnet sich für sie auch der Blick auf Betreuungs- und Wohnmöglichkeiten außerhalb der eigenen Familie. Lebensperspektiven werden direkt „erfahren“ und können in konkretere Zukunftsplanungen einfließen.

Das Angebot für die Kurzzeitbetreuung wurde und wird regelmäßig wieder gebucht. Die „neuen“ Freunde werden somit zu vertrauten Freunden, auf die man sich freut und damit der Kurzaufenthalt zu einer festen Größe im Jahr.



„Wir begleiten Lebenswege“

Unsere Kurzzeitgäste wohnen in Einzelzimmern, die Zugang zu einer Nasszelle mit Dusche und WC bzw. zu einem Pflegebad haben. Die Zimmer verfügen über eine TV- und Radio/Musikanlage. Da die Zimmer innerhalb unserer Wohngruppen liegen, ist die Teilnahme am Gruppenleben und den Angeboten ungehindert möglich.

Konzeptionell ist die Aufrechterhaltung der bisherigen Tagesstruktur vorgesehen. Besucher der Werkstätten Hainbachtal oder der Tagesförderstätte werden durch den Fahrdienst der Werkstätten auch von der Wohnanlage aus befördert.

In Ausnahmefällen kann die hauseigene Tagesstruktur genutzt werden.



„Wir begleiten Lebenswege“



Behindertenhilfe  
in Stadt und Kreis  
Offenbach e.V.

# Wohnverbund Obertshausen

---

## Sponsoren

**An dieser Stelle möchten wir uns für die großzügigen Spenden in 2013 herzlich bedanken**

- Vereinigte Volksbank Maingau, Obertshausen
- Volker Dietzel
- Dr. Carl und Ellen Klöss Stiftung.

„Wir begleiten Lebenswege“



## Statistik – Stand 31.12.2013

1. **Belegung:** 36 stationäre Wohnplätze

**Kurzzeitbetreuung:** 13 Personen

**ABW:** 1 Person

### 2. Altersstruktur

	gesamt	männlich	weiblich
--	--------	----------	----------

18 – 24 Jahre	17	9	8
25 – 29 Jahre	7	4	3
30 – 39 Jahre	2	1	1
40 – 49 Jahre	5	2	3
50 – 59 Jahre	5	2	3
<b>gesamt</b>	<b>36</b>	<b>18</b>	<b>18</b>
<b>Altersdurchschnitt</b>	31,31	29,83	32,78

### 3. Hilfebedarfsgruppen Wohnen

HBG 1	0
HBG 2	0
HBG 3	19
HBG 4	13
HBG 5	4

### 4. Hilfebedarfsgruppen Gestaltung des Tages

HBG 1	0
HGB 2	0
HGB 3	0
HGB 4	3
HGB 5	0



## Statistik – Stand 31.12.2013

### 4. Herkunftsort

Dietzenbach	4	Mühlheim	3
Dreieich	0	Neu-Isenburg	2
Egelsbach	1	Obertshausen	4
Hainburg	0	Offenbach	9
Heusenstamm	1	Rodgau	4
Langen	1	Rödermark	5
Mainhausen	1	Seligenstadt	1